

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 5

Artikel: Unfallursache: mangelhafte Beleuchtung
Autor: Bachmann, T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unfallursache: Mangelhafte Beleuchtung

Th. Bachmann, BUL, Brugg

Fahrzeugbeleuchtung

«Vier Personen haben durch einen Unfall am Freitagabend ihr Leben verloren. Das Auto, in dem sie sassen, war mit voller Wucht auf einen unbeleuchteten Traktoranhänger aufgefahren. – Landwirt wegen fahrlässiger Tötung verurteilt.»



Auffahrkollision wegen mangelhafter Beleuchtung am Ladewagen.

Solch tragische Auffahrkollisionen ereignen sich immer wieder, da landwirtschaftliche Fahrzeuge oft gar nicht – oder nur ungenügend – beleuchtet sind. Besonders bei schlechten Sichtverhältnissen (Nacht, Nebel, Regen) ist es wichtig, dass langsam fahrende Strassenbenützer so beleuchtet sind, dass sie frühzeitig erkannt werden.

Fahrzeuge auf einem Bauernhof sind einer grossen Beanspruchung ausgesetzt. Erschütterung und Vibration, Anfahren beim Manövrieren, starke Verschmutzung bei Feldarbeiten und nicht zuletzt die ungenügende Qualität der Lichanlage sind Ursachen von defekten Beleuchtungen.

Häufig wird dem Fahrer eines Anhängerzuges durch die Ladung die Sicht nach hinten verdeckt. Zu nahe am Zugfahrzeug angebrachte Rückspiegel können einen genügenden Überblick der Strasse nach hinten auch nicht gewähren. Deshalb ereignen sich bei defekter Blinkanlage auch tagsüber Unfälle. Dass rund 50% der Strassenunfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen Linksabbiege-Unfälle sind, ist eine Bestätigung dieser Tatsache.

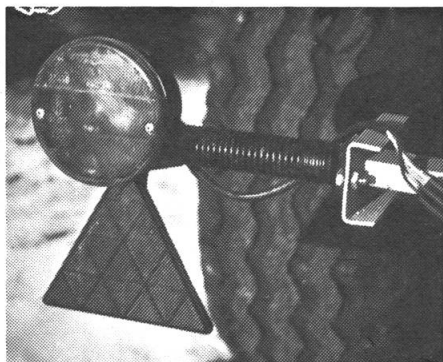
Da landwirtschaftliches Transportgut oft dunkel ist, werden langsam fahrende bäuerliche Gefährte sehr schlecht wahrgenommen. Deshalb empfehlen wir den Haltern landwirtschaftlicher Fahrzeuge:

- Periodische Funktionskontrollen der Schlusslicht- und Blinkanlage.
- Reinigung der Beleuchtung und Signalisation vor dem Befahren der Strasse v.a. im Umgang mit Mistzetter, Druckfass oder Ladewagen.
- Rechtzeitiges Einschalten der Beleuchtung – lieber zu früh als zu spät!



Unzulässige Beleuchtung: durch Aufahren wurde die Lampe zertrümmert und der dreieckige Rückstrahler abgerissen.

Beim Kauf eines Anhängers oder bei einer nachträglichen Montage einer Lichanlage empfiehlt es sich, auf die Qualität zu achten. Grosse, robuste Leuchten – evtl. mit Stahlrohr umgeben – an einem flexiblen und vibrationshemmenden Material, wie Gummiband oder Feder, an einer möglichst geschützten Stelle angebracht, bieten die beste Gewähr für eine lange Lebensdauer und helfen somit, Unfälle zu verhüten. Bei einer Generalrevision eines Fahrzeuges in der Werkstatt ist der Mechaniker verpflichtet, die Lichanlage in Ordnung zu bringen.



Geeignete Beleuchtungsanlage an einem Anhänger: Unter der Ladebrücke (geschützt gegen Auffahren) mit flexibler und vibrationshemmender Feder befestigt.

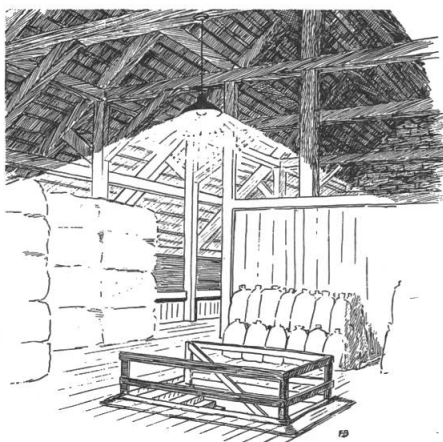
Bestrebungen unsererseits, auf Anbaugeräten und Anhängern reflektierende Tafeln (z.B. die schwarz/gelben Tafeln aus fluoreszierendem Material) zu erlauben, welche die frühzeitige Wahrnehmung erheblich verbessern, blieben bis heute leider erfolglos.

Arbeitsplatzbeleuchtung in Haus und Hof

Mangelhafte Beleuchtung ist häufig Ursache von Unfällen in Gebäuden und auf dem Hofplatz. Leider sind auf Bauernhöfen oft nur wenige Lampen montiert, die nicht in der Lage sind, bei Dämmerung und Dunkelheit alle Arbeitsplätze und Durchgänge genügend zu erhellen. Zudem wird das Licht durch Staub und Spinnennetze bald einmal reduziert.

Ein ungenügend erhellter Arbeitsplatz hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Arbeitsqualität, sondern erhöht auch

die Unfallgefahr. So werden zum Beispiel Stolperstellen schlechter sichtbar oder Kinder werden beim Manövrieren mit Maschinen auf dem Hofplatz bei Dunkelheit leichter übersehen. Laufende Teile bei schlecht geschützten Maschinen oder das Beheben von Verstopfungen bei Hof- und Feldmaschinen bei Nachtarbeiten wurden schon manchem zum Verhängnis.



Gut beleuchteter Ausgang hilft Unfälle verhüten.

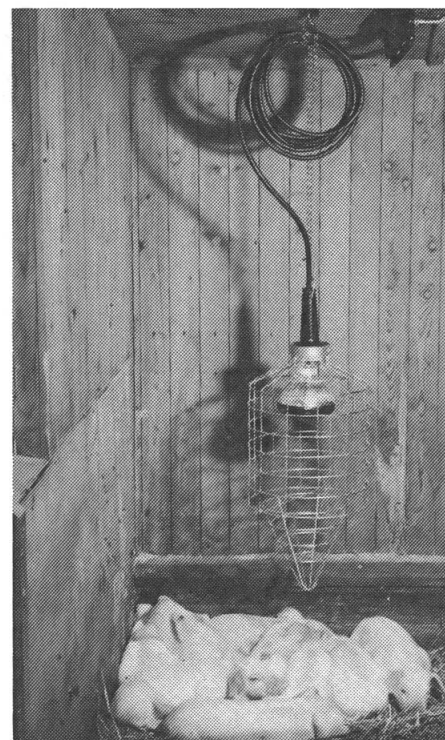
Unsere Empfehlungen für eine gute Beleuchtung lauten:

- Aufgänge (Treppen, Leitern) sind gut zu beleuchten. Ausserdem sind Absturzstellen mit einer massiven Umwehrung zu sichern.
- In Durchgängen sind genügend Lampen einzubauen, die von beiden Gangenden aus mit einem Schalter betätigt werden können. Güter gehören in dafür geeignete Lagerplätze und nicht in Durchgänge und auf Treppen, wo sie die Stolpergefahr erhöhen.
- Alle Arbeitsplätze müssen gut beleuchtet sein, auch der Heustock bei Greiferentnahme.
- Hofmaschinen wie elektrische Heuschrot- und Heurüstmaschinen sowie Rührwerke

müssen einwandfreie Schutzvorrichtungen aufweisen, damit auch bei Dunkelheit gefahrlos gearbeitet werden kann.

- Auf viel begangenen Hofplätzen, in Lagerhallen und Durchgängen ist Flutlicht kein Luxus.
- Bei der Planung eines Neubaus oder bei einer Renovation sind genügend Lampen, Schalter und Steckdosen vorzusehen.
- Auch bei Feldarbeit in der Nacht (z.B. Maisernte) ist eine gute Arbeitsplatzbeleuchtung unabdingbar.

Für die Beleuchtung werden häufig Glühbirnen verwendet. Da Glühbirnen grosse Wärmemengen erzeugen – eine ungeschützte Birne vermag Heu in-
nert 10–15 Minuten zu entzünden – müssen wir an dieser Stelle auch auf die Brandgefahr aufmerksam machen.



Wärmelampen: genügender Abstand zum Boden; an Kette oder Draht sicher aufgehängt.